

Vorspiel im Bundesrat

Johanna Müssig begleitet Senatorin

VON ULRIKE TROUE

Berlin-Schwachhausen. Ein vielfältiges Kulturprogramm mit Tanz, Poetry-Slam und Musik ist für Claudia Bogedan (SPD), Bremer Senatorin für Kinder und Bildung, zusammengestellt worden, als diese am vergangenen Montag im Bundesrat das Amt der Präsidentin der Kultusministerkonferenz für 2016 übernommen hat. Auch eine Schülerin der Musikschule Bremen hat daran mitgewirkt: die 14-jährige Johanna Malika Müssig aus der Gete.

Seit ihrem sechsten Lebensjahr spielt die Schülerin vom Kippenberg-Gymnasium Knopfakkordeon. Das Instrument habe sie als Fünfjährige beim Musikschultag ausprobiert, erzählt Johanna. „Das hat mich gleich fasziniert.“ Warum? „Es hat einfach mehr Griffmöglichkeiten.“

Die junge Musikerin hat bereits viele Preise bei Musizierwettbewerben, dem Deutschen Akkordeon-Musikpreis und Jugend Musiziert gewonnen (wir berichten). „Lampenfieber habe ich auf jeden Fall gehabt, das geht nicht weg“, gesteht Johanna nach ihrem Gastspiel in Berlin, trotz ihrer vielen vormaligen Auftritte vor großem (Fach-)Publikum. Für ihr zehnmütiges Vorspiel im Bundesrat vor mehr als 200 Gästen hatte sie zwei Stücke ausgewählt: den Tango „La misma pena“ von Astor Piazzolla und „Palech-Schatulle“ von Albin Repnikow. Beide Titel habe sie bereits teilweise auf Konzerten gespielt, erzählt Johanna.

„Das schwierigste Stück war das erste, der Tango, aber der ist wohl doch ganz gut angekommen“, sagt die junge Schwachhauserin nach ihrem Vorspiel im Bundestag. Gut angekommen? Johannas Vorspiel sei als musikalischer Höhepunkt bezeichnet worden! So berichtet es ihre Musiklehrerin Monika Swiechowicz, die das Talent seit mehr als neun Jahren unterrichtet. „Das Engagement, das Akkordeon auch im norddeutschen Raum zu etablieren, ist ein mühevoller Weg“, sagt Monika Swiechowicz.

Konzentriert und gekonnt spielt die 14-jährige Johanna Müssig im Bundesrat in Berlin zwei Stücke auf ihrem Knopfakkordeon vor. FO: FR

